



MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT,
GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Mainz, 25. März 2020
Nr. 071-3/20

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Stefanie Schneider
Pressesprecherin

Telefon 06131 16-2377
Telefax 06131 16-172377
Stefanie.Schneider@msagd.rlp.de

Corona

Information der Landesregierung zum aktuellen Stand hinsichtlich des Coronavirus: Große Unterstützung durch Freiwillige

**Aktuell gibt es in Rheinland-Pfalz insgesamt 1637 bestätigte SARS-CoV-2 Fälle
und 6 Todesfälle.**

Landkreis	Bisher bekannt	Todesfälle
Ahrweiler	46	0
Altenkirchen	23	0
Alzey-Worms	56	0
Bad Dürkheim	111	0
Bad Kreuznach	54	0
Bernkastel-Wittlich	30	0
Birkenfeld	17	0
Bitburg-Prüm	49	0
Cochem-Zell	40	0
Donnersbergkreis	32	0
Germersheim	32	0
Kaiserslautern	39	0
Kusel	30	0
Mainz-Bingen	76	0
Mayen-Koblenz	181	1
Neuwied	87	1
Rhein-Hunsrück	64	0
Rhein-Lahn-Kreis	50	1
Rhein-Pfalz-Kreis	39	0
Südliche Weinstr.	43	0
Südwestpfalz	19	0
Trier-Saarburg	20	0
Vulkaneifel	31	0
Westerwaldkreis	95	1



PRESSEDIENST

Stadt	Bisher bekannt	Todesfälle
Frankenthal	12	0
Kaiserslautern	37	0
Koblenz	85	1
Landau i.d.Pfalz	14	0
Ludwigshafen	31	0
Mainz	99	0
Neustadt Weinst.	15	1
Pirmasens	7	0
Speyer	12	0
Trier	11	0
Worms	46	0
Zweibrücken	4	0

Stand: 10.00 Uhr

Die oben genannten Zahlen entsprechen den in der Meldesoftware des Robert Koch-Instituts übermittelten laborbestätigten Fällen einer COVID-19 Erkrankung mit Meldeadresse in Rheinland-Pfalz. Diese werden von den Gesundheitsämtern über die Landesmeldestelle beim Landesuntersuchungsamt an das Robert Koch-Institut übermittelt.

Große Unterstützung durch Freiwillige

„Viele Menschen bieten uns derzeit ihre Unterstützung an, um die wichtige Arbeit des Personals insbesondere in den Gesundheitsämtern und Fieberambulanzen, aber auch in den Hotlines und an anderen Stellen zu unterstützen. Studierende, Ärztinnen und Ärzte im Ruhestand, Lehrerinnen und Lehrer und viele andere mehr sind solidarisch und hilfsbereit. Dafür danke ich allen sehr“, sagte die rheinland-pfälzische Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler.

Die vielfältigen Unterstützungsangebote werden im Gesundheitsministerium erfasst und mit den ebenfalls gemeldeten Unterstützungsbedarfen abgeglichen. Wichtig ist bei dem großen freiwilligen Engagement, dass die angebotenen Qualifikationen und Einsatzmöglichkeiten bestmöglich genutzt werden und zu den Bedarfen und Anforderungen vor Ort passen.

„Aktuell unterstützen uns rund 130 Medizinstudierende aber auch Ärztinnen und Ärzte



PRESSEDIENST

sowie Lehrkräfte, die sich freiwillig gemeldet haben, in den beiden Hotlines, welche wir für die Bürgerinnen und Bürger im Land geschaltet haben, um ihre Fragen zum Thema Corona zu beantworten oder sie in Fieberambulanzen zu vermitteln. Auch in den Gesundheitsämtern vor Ort sind Ärztinnen und Ärzte aus dem Ruhestand bereits im Einsatz. Weitere Engagierte werden wir in den nächsten Tagen vermitteln“, kündigte Bätzing-Lichtenthäler an.

Hotline Fieberambulanz: 0800 99 00 400 (24 Stunden erreichbar)

Beratung und Weiterleitung zu Fieberambulanzen für Menschen mit typischen Symptomen wie Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Muskel- und Gelenkschmerzen.

Corona-Info-Hotline für Bürgerinnen und Bürger: 0800 575 81 00

(Erreichbar Montag bis Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr, Samstag und Sonntag 10:00 bis 15:00 Uhr)

Einen Überblick über alle Maßnahmen der Landesregierung bietet die Internetseite www.corona.rlp.de.